

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2009/10

Vorwort	Seite	2
Buchstaben am Boden – Buchstaben in Bern		
Bericht der Präsidentin		4
Regula Vollenweider		
Weiterbildung		12
Unsere Kursleiter/-innen im Zentrum Lesen		
Erzählnacht		13
im Kino Odeon in Brugg		
Aufruf «Lesen und Schreiben für alle»		14
Übergabe der Unterschriften an die Bundespräsidentin		
Texte aus unseren Kursen		16
Homepage Besucherstatistik		18
Bilanz und Erfolgsrechnung		20
Kursstatistik und Kursleitung		22
Namen und Adressen		24

An unsere Leserinnen und Leser

Diesem Bericht liegt ein Einzahlungsschein bei. Mit einem Jahresbeitrag von Fr. 40.- sind Sie Mitglied von Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau. Zusätzliche Beiträge sind herzlich willkommen. Danke, dass Sie unsere Arbeit unterstützen!



Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

Vorwort aus der Villa im Park

Buchstaben am Boden – Buchstaben in Bern

Kürzlich habe ich diese Buchstaben-Karten in unserem Garten verstreut. Die Buchstaben liegen am Boden.

Können Sie das Wort lesen?

Dieser Begriff steht für eine der wichtigsten Aufgaben, die wir im Auftrag des Kantons und aller Beteiligten erfüllen.

Im ausführlichen Jahresbericht unserer Präsidentin können Sie die vielfältigen Tätigkeiten unseres Vereins nachvollziehen.

Die Öffentlichkeitsarbeit fordert uns heraus, bringt uns an personelle und finanzielle Grenzen. Wir sind froh, dass viele Kräfte im Dachverband Schweiz gebündelt

werden, und mit der Sensibilisierungskampagne stetige Informationsarbeit geleistet wird.

Ein gelungener Anlass war die Übergabe der gesammelten Unterschriften zum Aufruf „Lesen und Schreiben für alle“ in Bern. Riesige bunte Buchstaben spazierten über den Bundesplatz. Sie fügten sich zu verschiedenen Wörtern und Botschaften zusammen. Den Bericht zu diesem Anlass finden Sie auf Seite 14.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen der Jahresbroschüre viel Vergnügen.

Geschäftsstelle «Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau»

Rita Zimmerli und Brigitte Hintermann



Lesen und Schreiben für alle!

- Weil Lesen und Schreiben fundamentale Kulturgüter sind
- Weil die Kluft zwischen denen, die Lesen und Schreiben können und jenen, welche diese Fähigkeiten nicht oder nur ungenügend beherrschen, nicht noch grösser werden darf
- Weil der Zugang zum Schreiben jedem Menschen garantiert werden muss

Johann Schneider Ammann, Nationalrat, Präsident Swissmem
Mario Annoni, président de Pro Helvetia
Sergei Aschwanden, judoka médaillé olympique
Philippe Bécuelin, dessinateur de presse
Thierry Béguin, anc. Conseiller d'Etat
Anne Bisang, directrice gén. Comédie de Genève
Wolfgang Bortlik, Schriftsteller
Pascale Bruderer Wyss, Vizepräsidentin Nationalrat
Michel Bühler, chanteur
Gerold Bühler, Président Economiesuisse
Ignazio Cassis, cons. nationale
Bernard Challandes, entraîneur prof. de Football
Martina Chyba, journaliste
Martin R. Dean, Schriftsteller
Thomas Feurer, Stadtpräsident SH
Daniele Finzi Pasca, regista e coreografo
Laurent Flütsch, humoriste et archéologue
Ulrich Fricker, CEO Suva
Alice Gabathuler, Autorin
Leonard Gianadda, Fondation P. Gianadda
François Gross, journaliste
Gianluca Grossi, reporter
Felix Gutzwiller, Ständerat
Brigitte Häberli-Koller, Nationalrätin
Christian Haller, Schriftsteller
Otto Ineichen, Nationalrat
Andreas Iten, Alt-Ständerat
Romaine Jean, journaliste
Alexandre Jollien, écrivain, philosophe
K., chanteur
Lorenz Keiser, Kabarettist
André Kudelski, chef d'entreprise
Esther Marmabachi, journaliste
Ada Marra, cons. nationale, présidente Association romande Lire et Ecrire
Milena Moser, Autorin
Gerrit Müller, Nationalrat
Alberto Nessi, scrittore
Jürg Neuenschwander, Filmemacher
Roger Nordmann, cons. national, président Fédération suisse Lire et Ecrire
André Reithelbuch, Mr. Schweiz
Peter Richner, Schauspieler
Christa Rigozzi, ex miss Svizzera
Marco Rima, Komiker und Schauspieler
Marco Solari, presidente Film Festival Locarno
Ivo Soldini, scultore
Beat Sterchi, Autor
Hans-Peter Uster, Alt-Regierungsrat
Yves Yersin, cinéaste
Stanislas Wawrinka, tennisman médaillé olympique
Jean Ziegler, sociologue
Elisabeth Zölich, présidente Convention horlogère patronale suisse



**UNTERSCHREIBEN AUCH SIE
UNSEREN AUFRUF:**
<http://aufruf.lesen-schreiben-schweiz.ch>



**Schweizer Dachverband
Lesen und Schreiben**
0840 47 47 47

Bericht der Präsidentin

Rückblick auf das Vereinsjahr

Aufruf	aktiv	ausarbeiten
Buch	begeistert	berichten
Computer		
Dachverband	diverse	danken
Erwachsene	echt	entwickeln
Film	frustrierend	freuen
Geschäftsstelle	gut	gestalten
Höhepunkt	hell	helfen
Interesse	intern	informieren
Jahresbericht	jung	
Kurse	kantonal	können
Leistungsvereinbarung	laufend	lernen
Mitte	mutig	mitdenken
Nordwestschweiz	neu	
Odeon	originell	ordnen
Postkarte	prägnant	anpassen
Qualität		
Rechtschreibung	reissend	
SommerSturm	steinig	schreiben
Tabuthema	tatkräftig	
Unterschriften		
Unterstützung		
Vernetzung	verankert	vereinfachen
Wertschätzung	wichtig	werden
X		
Y		
Zielpublikum	zuständig	zusammenarbeiten

Zusammenarbeit national und kantonal

Im Vereinsjahr 2009/2010 starteten auf nationaler Ebene diverse Aktionen, die wir tatkräftig unterstützten. Wir verteilten die Postkarten mit André Reithebuch (Mister Schweiz 2009) an diversen kantonalen Berufsschulen und bei den Beratungsdiensten für Ausbildung und Beruf Aargau (ask!). André Reithebuch bekannte sich in seinem Amtsjahr zu seinen Lese- und Schreibproblemen. Die Karten fanden vor allem bei den Berufsschülerinnen reissenden Absatz..., wer weiss, vielleicht besucht die eine oder andere junge Frau später einen Kurs bei uns.

Für den Aufruf «Lesen und Schreiben für alle» sammelten wir privat und am Welttag des Buches vom 23. April 2010 zusammen mit der Stadtbibliothek Aarau und einigen Gemeindebibliotheken viele Unterschriften.

Diese Aktion wird am 10. September 2010 abgeschlossen. Über 20 000 Personen unterschrieben den Aufruf. Die Unterschriften werden auf dem Bundesplatz in Bern an Doris Leuthard, Bundespräsidentin 2010, übergeben.

Der Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben, präsiert von Nationalrat Roger Nordmann, fordert mit dem Aufruf die Verankerung des Rechts auf Grundbildung im neuen Weiterbildungsgesetz.

Romy Hochuli (Vorstand AG) und Curdin Epprecht (Präsident des Dachverbands Deutschschweiz bis Sommer 2010) im Einsatz auf dem Bundesplatz bei der Übergabe des Aufrufs



Bereits 2006 stimmte das Volk zu, dass ein Gesetz zur Weiterbildung in die Bundesverfassung aufgenommen werden soll. Die Ausarbeitung dieses Gesetzes ist allerdings ein sehr steiniger Weg und wird immer wieder blockiert, Anderes scheint wichtiger zu sein, auf Bundesebene beträgt das Budget «Weiterbildung» nur gerade 1,4 Prozent.

Anlässlich einer Veranstaltung der Interessengemeinschaft Erwachsenenbildung im Aargau (IGEB) erläuterte Alex Hürzeler, Regierungsrat und kantonaler Bildungsdirektor, das weitere Vorgehen zum Weiterbildungsgesetz:

Bundespräsidentin Doris Leuthard bildete im Frühjahr 2010 eine Weiterbildungskommission. Zehn Experten/-innen sollen bis Ende 2011 einen Vernehmlassungsentwurf ausarbeiten, der dann im Parlament

diskutiert wird. Vorher werden die einzelnen Kantone nicht aktiv. Es wird also noch weitere Jahre dauern bis z.B. die Förderung von benachteiligten Bevölkerungsgruppen gesetzlich verankert und die Qualitätsentwicklung von Organisationen wie Lesen und Schreiben einheitlich geregelt sein werden.

Geschäftsstelle und Vorstand «Lesen und Schreiben Aargau»

Umso mehr freuen wir uns, dass unsere Qualitätssicherung auf gutem Weg ist und die eduQua-Zertifizierung für unseren

Interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer an der Mitgliederversammlung im Café Littéraire in der Stadtbibliothek Aarau.



Verein ein weiteres Jahr gültig ist. Die geringfügigen Abweichungen vom letzten Jahr konnten wir beim Zwischenaudit beheben. Dank Paul Lüthys kompetenter Vorarbeit entwickelten wir ein Konzept zur Qualitätssicherung und vereinfachten zusammen mit den Kursleiterinnen die Schlussauswertung der Kurse. Der zuständige Experte forderte keine weiteren Korrekturmassnahmen mehr.

Das gute Resultat ist wichtig für die jährliche Überprüfung der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Aargau. Und für uns ist es eine Wertschätzung der Arbeit aller Beteiligten, der Kursleiterinnen, der Geschäftsstelle und des Vorstands.

Brigitte Hintermann und Rita Zimmerli von unserer Geschäftsstelle berichten von einem eher ruhigen Jahr. Der Arbeitsaufwand nahm trotz stagnierender Zahl der Kurse nicht ab, weil sich die Arbeiten zur Qualitätssicherung, zur Vernetzung und Information nach aussen, zu angeforderten Statistiken usw. laufend erhöhen. Dennoch blieb etwas Zeit für Unerledigtes aus vergangenen Jahren:

Das Pflichtenheft wurde überarbeitet. Brigitte Hintermann entrümpelte den ganzen Estrich, entsorgte alte Kurs- und Finanzordner und ordnete gute Kursunterlagen neu. Das kleine Büro wurde mit Anpassungen am Computer, ergonomisch besserem Stuhl und einem Rollo als Sonnenschutz zweckmässiger eingerichtet.

Überstunden waren keine nötig. Einerseits war die grosse eduQua-Arbeit abgeschlossen und andererseits kamen leider weniger

Kurse zu Stande als erhofft. So konnte in Baden kein Aufbaukurs durchgeführt werden und ein zusätzlich angebotener Kurs zur Auffrischung der Rechtschreibung stiess auf zu wenig Interesse.

Unser Zielpublikum zu erreichen ist nach wie vor sehr schwierig. Trotz zunehmender Vernetzung mit dem Dachverband, der Deutschschweiz untereinander und der laufenden Sensibilisierungskampagne gelang es noch nicht, mehr Teilnehmende für unsere Kurse zu gewinnen. Dieses Problem belastet alle regionalen Kursanbieter. Das ist manchmal frustrierend.

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Dennoch sorgen Werbung und Öffentlichkeitsarbeit auch immer wieder für Aufsteller. So ist z.B. als Diplomarbeit der Zürcher Hochschule der Künste ein wunderschönes Buch entstanden:

Caroline Demuth: Ein Buch. Das ist viel zu viel. Das Phänomen Illetrismus.

Alfred Hunziker, eines unserer treuesten Mitglieder und langjähriger Kursteilnehmer, spielt darin eine Hauptrolle. Danke für dein grosses Engagement für unsere Sache, Fredi!

Einige Presseartikel erschienen in diversen Zeitungen und online. Rita Zimmerli gab ein Interview beim neuen Radio Inside. Dank Paul Lüthys Kontakten nimmt Pro

Senectute Aargau einen Kurs zur Rechtschreibung in ihr Kursangebot auf.

Seit Mitte August 2010 hängen in allen Bussen der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden Wettingen prägnante Werbeplakate mit den wichtigsten Angaben zu «Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau». Durch Romy Hochulis Vermittlung konnten wir das Layout dieser Werbekampagne zu sehr günstigen Bedingungen vom Verein Interkulturelle Bildung Lichtenstein (Kursanbieter von Lesen und Schreiben im Fürsintum) einkaufen und an unsere Bedürfnisse anpassen.

Viel Öffentlichkeitsarbeit leistete auch Stephanie Jeker, Projektleiterin der Sensibilisierungskampagne für Vermittler/-innen. Im Kanton Aargau fanden Gespräche mit folgenden Institutionen und Firmen statt: Kantonsspital Aarau, Kantonspolizei, Koordinationsstellen des Kantons (IV, ALV, RAV, Sozialdienste), Bildungsnetz Schweizer Schreiner, Gärtnermeisterverband, Stollenwerkstatt, Berufsberatungen, Berufsschulen, Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Aargau.

Besonders interessiert zeigten sich diverse Berufsverbände. Sie wünschen sich Unterstützung beim Gestalten von Lernunterlagen für ihre Aus- und Weiterzubildenden, sowie besser geeignete Tests, um die Sprachkompetenz zu erfassen. Danach könnte man gezielter vermitteln und Hilfe anbieten bei den immer häufiger auftretenden Schriftsprachproblemen.

Insgesamt konnten in den Pilotregionen Aargau, Bern, Zentralschweiz und Tessin fünfzig Informationsanlässe zum Thema Illettrismus veranstaltet werden.

Am ersten Sensibilisierungskurs im Raum Zürich nahm Brigitte Hintermann teil.

„Schreiben habe ich nach 40 gelernt“. Das ist ein Filmprojekt von Lesen und Schreiben Bern. Der Film soll Betroffene ermutigen ihr Problem anzugehen und die Haltung der Gesellschaft verändern. Bildung nachholen soll kein Tabuthema mehr sein. Der breit unterstützte Film soll möglichst bei allen Kursanbietern von Lesen und Schreiben eingesetzt und beim Schweizer Fernsehen SF DRS als DOK Film ausgestrahlt werden.

Mögen all diese wichtigen Aufklärungsarbeiten bald Früchte tragen!

Zusammenarbeit mit dem
«Zentrum Lesen» Institut
Forschung und Entwicklung
der Fachhochschule
Nordwestschweiz

Die Fachhochschule Nordwestschweiz ist zusammen mit der Universität Bern im LAB-Projekt «Literalität in Alltag und Beruf» engagiert. In diesem Projekt werden

Lernangebote erarbeitet, deren Hauptziel es ist, erwachsene Lernende auf reguläre Weiterbildungen vorzubereiten. (Zitat Projektbroschüre)

In Zusammenhang mit diesem Projekt fanden in unseren Kursen mehrere Befragungen mit Lesetesten statt. Das war eine anspruchsvolle Herausforderung sowohl für die Kursteilnehmenden, die sich dazu bereit erklärt hatten, wie auch für unsere Kursleiterinnen und die Befragter/-innen der Fachhochschule.

Ein besonders herzliches Dankeschön geht an alle Kursteilnehmenden, die hier mutig mitgemacht haben!

Auch unsere interne Weiterbildung stand ganz im Zeichen dieses Projekts. Afra

Sturm und Thomas Sommer vom Zentrum Lesen in Aarau stellten uns die Lehr- und Lernplattform «leap» (lernen-apprendre/apprendere) vor. Die Plattform beinhaltet virtuelles Kursmaterial für Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten. Zudem erhielten unsere Kursleiterinnen praxisnahe Tipps zum Trainieren der Lesegeläufigkeit und originelle Schreibideen für Erwachsene.

An der Weiterbildung wurde allen klar, wie wichtig und wertvoll der Austausch zwischen uns von der Basis und dem Institut Forschung und Entwicklung vom Zentrum Lesen ist. Wir werden uns gerne weiter an diesem spannenden Projekt beteiligen und unsere Erfahrungen einbringen.

Afra Sturm und Thomas Sommer, Fachhochschule FHNW, Zentrum Lesen, Aarau



Erzählnacht 2009

Die Erzählnacht war wie immer der Höhepunkt in unserem Vereinsjahr und erfreute gut siebzig Personen. Kursteilnehmende und ihre Angehörigen, Vereinsmitglieder, Kursleiterinnen und Vorstand versammelten sich im Kulturhaus Odeon in Brugg. Unsere Organisatorin Marianne Trefzer verwandelte die Erzählnacht für einmal in eine äusserst gelungene Filmnacht. Alle waren begeistert und diskutierten angeregt beim köstlichen Apéro. Diese schönen Anlässe sind für alle, die bei Lesen und Schreiben Aargau mitmachen und sich engagieren, echte Aufsteller und «Motivations-spritzen».

Vorstand (von links) Mirjam Hauser, Marianne Trefzer, Regula Vollenweider, Paul Lüthy, Brigitte Hintermann, Rita Zimmerli, Rosmarie Hochuli



Dankeschön

Unsere Arbeit ist nur möglich, weil wir uns in sämtlichen Bereichen auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit stützen können. Das ist nicht selbstverständlich und daher so wertvoll.

Ich danke von ganzem Herzen allen, die bei uns mitarbeiten und mitdenken, die uns in irgendeiner Weise helfen und finanziell unterstützen, und die unser Anliegen weiterhin hartnäckig vertreten und mittragen.

25. August 2010

Regula Vollenweider

Lesung an der Mitgliederversammlung

Eine Schweizerin in Indien – eine Inderin in der Schweiz

Unsere Mitgliederversammlung besteht nicht nur aus einem geschäftlichen sondern auch aus einem kulturellen Teil. Dieses Jahr hat Elisabeth Jucker zur Einstimmung einen ihrer Texte vorgelesen. Sie hat eine autobiografisch gefärbte Geschichte ausgewählt, die in Indien und der Schweiz spielt. Inspiriert durch eine Reise und die Begegnung mit Indischen Lehrerinnen, die Deutsch unterrichten, hat sie den kulturellen

Unterschieden nachgespürt. Durch den Besuch einer Indischen Studentin, die ein Stipendium für die Universität Zürich erhalten hat, zeigt die Geschichte auch die andere Blickrichtung: das Schweizerische in den Augen einer Inderin.

Elisabeth Jucker ist Autorin und Kursleiterin bei Lesen und Schreiben Aargau. Von ihr sind die Romane «Die Villa» und «Übers Meer» und der Erzählband «Gestern brennt» erschienen, alle bei Edition 8, Zürich. Infos über ihre Textwerkstatt:

www.elbe-textwerkstatt.info

Elisabeth Jucker, Autorin und Kursleiterin



Weiterbildung für unsere Kursleiterinnen

An der internen Weiterbildung für Kursleitende, Vorstand und Geschäftsstellenleiterinnen bei Lesen und Schreiben Aargau ging es um das Projekt LAB. (Literalität in Alltag und Beruf) Die Workshopleitenden, Afra Sturm und Thomas Sommer, stellten das Projekt vor und zeigten auf, in welchem Kontext es steht. Konkrete Beispiele zum Training von Lesegeläufigkeit wurden von den Kursleiterinnen gerne entgegengenommen.

Die Kursleiterinnen von Lesen und Schreiben Aargau (von links): Stefanie Schär, Christine Müller, Christine Dössegger, Romy Hochuli, Margaritha Mülli, Karin Lemme



Erzählnacht

2009 im Kino Odeon

Im November 2009 standen keine Texte der Kursteilnehmenden im Zentrum, sondern es ging um eine spezielle Erzählung auf einem Zelluloid-Streifen.

Die Idee dazu stammte von einer interessierten Leserin. Frau Brandes hatte einen Artikel über «Lesen und Schreiben für Erwachsene» in der Zeitung gelesen. Sie schickte der Geschäftsstelle im Januar 2009 ein Mail mit dem Hinweis auf die gefilmte Geschichte. Die Verantwortlichen setzten die Idee in die Tat um. Die Kursleiterin Eliane Mohr vermittelte den Kontakt zum Kulturhaus Odeon in Brugg, und so wurde es möglich, den Anlass mit

der Thematik Illettrismus durchzuführen. Viele Kursteilnehmende, ihre Angehörigen und Vereinsmitglieder versammelten sich im Kulturhaus Odeon in Brugg.

Beim gediegenen Apéro konnte man sich austauschen und feinen Zopf genießen. Die Organisierenden freuten sich über eine stattliche Zahl von Teilnehmenden.

Die siebzig Personen konnten sich bequem im Kino verteilen, durften sogar die gefüllten Gläser in die Aufführung mitnehmen.

Ein gelungener Anlass: Sich treffen, zusammen einen Film anschauen und eine Kulturinstitution kennen lernen.

Organisierende und Kursteilnehmende am gelungenen Anlass



Lesen und Schreiben für alle

Übergabe des Aufrufs «Lesen und Schreiben für alle» an die Bundespräsidentin

Der Schweizer Dachverband «Lesen und Schreiben» hat am Freitag, 10. September 2010, 14 Uhr, auf dem Bundesplatz den von 21'240 Menschen unterzeichneten Aufruf an Bundespräsidentin Doris Leuthard übergeben. Gefordert wird, dass das Recht, Lesen und Schreiben zu lernen, im neuen Weiterbildungsgesetz verankert werde. Am 8. September 2009 ist der Aufruf

mit dem Ziel lanciert worden, die breite Bevölkerung für das Problem Illettrismus zu sensibilisieren.

Mit der Unterschriftenübergabe wurde das gute Gelingen der Aktion gefeiert. Riesige bunte Buchstaben spazierten über den Bundesplatz, schrieben Wörter und Botschaften. Roger Nordmann, Nationalrat und Präsident des Dachverbandes, überreichte den Aufruf. Nach der Ansprache von Bundespräsidentin Leuthard bildete ein Theaterstück, basierend auf einem autobiografischen Text von Agota Kristof, den Abschluss des Anlasses.

Riesige bunte Buchstaben spazierten über den Bundesplatz, schrieben Wörter und Botschaften.



Roger Nordmann, Nationalrat und Präsident des Dachverbandes, überreichte Bundespräsidentin Doris Leuthard den Aufruf mit 21'240 Unterschriften. Foto: Vincent Galloux



Rita Zimmerli (r.) und ihre Nichte Tanja machten beim Buchstabenballett mit



Texte aus unseren Kursen

Frühlingstexte aus dem Grundkurs

Spargel

Es ist Frühling und es ist Spargelzeit.
Spargel gibt es nur für kurze Zeit.
Spargel ist ein feines Essen.
Ich habe es sehr gerne.
Spargel ist sehr teuer, aber gesund.



Im Frühling freuen sich die Gärtner wieder auf die Gartenarbeit. Es ist so schön und herrlich zu sehen, wie alles blüht.
Ich kann wieder Tulpen und Salat säen.
Der Regen tut meinem Garten gut. Der Regen macht alles herrlich bunt und grün.



Im Frühling ist alles am Blühen und die Blumen kommen raus. Die Tiere sind wieder im Wald und ich bin einfach sehr froh, dass der Frühling endlich da ist. Man kann wieder Sachen machen draussen, wie zum Beispiel im Garten grillen und die Kinder sind am Spielen.

An einem Sonntagmorgen, einem wunderschönen Tag, ging ich mit Francesca spazieren auf einer wunderschönen Wiese voller Tulpen und Blüten.

Da ich verliebt war, kam der schöne Frühling gerade richtig. Wir legten uns in das schöne Meer von Blüten und genossen den Duft der Blüten. Wir waren glücklich miteinander und fröhlich.



Der Frühling ist da.
Die Blüten an den Bäumen blühen.
Auch die Sonne scheint und die Vögel fliegen. Im Garten setzen wir den Salat.



Frühling ist Leben

Der Frühling kommt, die Vögel zwitschern, die Schmetterlinge fliegen und die Blumen blühen.
Die Tage werden länger und man kann länger draussen sein und der Natur zusehen, wie sie zum Leben erwacht.

Ein Text aus dem Aufbaukurs

Eine Blondine macht Speed Dating

Ich finde es sehr schwierig in 3 Minuten sich selbst zu beschreiben und vor allem, wenn man so viel zu erzählen hat wie ich. Ich könnte stundenlang über mich selbst reden.

Ich bin 1,75 cm groß. Ich bin sehr schlank, fast ausgemergelt von dem vielen Sport, den ich treibe und durch die vielen Diäten, die ich ausprobiere. Ich habe blaue Augen und blonde, lange, glattgepresste Haare. Ich bin eine wahre Schönheit, wie du sehen kannst. Ich bin so unverschämt schön, dass die Leute auf der Straße hinter mir her schauen müssen.

Ich bin sehr unabhängig. Selbstständigkeit ist für mich sehr wichtig. Obwohl ich zu den reichsten Leuten gehöre, sollte die Rechnung immer der Begleiter zahlen. Pünktlichkeit gehört nicht zu meinen Stärken, meist bin ich unpünktlich. Vorfreude ist die schönste Freude. Derjenige,

der auf mich wartet, sollte sehr geduldig sein.

Mein Leben ist vor allem ausgerichtet auf Einkaufen und Partys feiern. Bei der Arbeit bin ich meistens nicht ausgelastet. Ich habe sehr viel Zeit über die wichtigen Dinge im Leben nachzudenken: Was ziehe ich heute an? Wohin gehe ich heute Abend aus?

Ich bin nicht schweigsam, am liebsten rede ich über die Mode. Ich lege großen Wert auf mein Aussehen und das Aussehen meines Partners.

Ich bin eine sehr außergewöhnliche und leidenschaftliche Frau. Mit mir wird es dir nie langweilig. Du solltest große Ausdauer haben, mit mir Schritt halten zu können. Ich habe eine ausgeklügelte Methode die Männer um die Finger zu wickeln.

Wenn mir ein Mann gefällt, kann ich sehr hartnäckig und zielstrebig sein. Kein Mann kann sich widersetzen.

Ich glaube nicht, dass ich eingebildet bin. Wann willst du mit mir ausgehen? Ich habe vergessen mich vorzustellen. Ich heiße Paris Hilton.

Die in diesem Jahresbericht veröffentlichten Texte stammen aus den Grund- und Aufbaukursen. Sie sind zu verschiedenen Themen entstanden. Wir danken unseren Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern ganz herzlich, dass sie uns ihre Arbeiten zur Verfügung gestellt haben.

Homepage Besucherstatistik 2009

Die Bedeutung der Homepage nimmt mit jedem Jahr zu. Früher wurde die Geschäftsstelle hauptsächlich telefonisch oder schriftlich kontaktiert, heute verlangen weniger Interessierte Informationen per Post. Das hat viele Vorteile, aber auch Nachteile, etwa wenn wir feststellen wollen, auf welches Interesse unser Angebot stösst. Das Einholen von Informationen über die Homepage verläuft anonym.

Dank der Webstatistik können wir immerhin feststellen, dass die Besucherzahlen ständig zunehmen. Sie zeigt zum Beispiel, wie viele Besucher uns pro Jahr, pro Monat oder Tag anklicken, selbst die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Besuchers wird festgehalten.

So heisst es im Jahr 2008: Anzahl der Besuche 3428 – Durchschnitt 151 Sekunden, und im Jahr 2009: 4638 Besuche – Durchschnitt 143 Sekunden.

Weitere Statistiken werden über die Browser und Betriebssysteme unserer Besucher/-innen geführt.











Interessant ist auch die Liste der Suchausdrücke, mit welchen zum Beispiel bei Google gesucht wird. Auch über Suchmaschinen wird eine Statistik erstellt. Das alles verläuft anonym, uns stehen bloss die Zahlen und Grafiken zur Verfügung. Und doch ist es faszinierend zu sehen, was da im Verborgenen geschieht und wie die Besucherzahlen von Jahr zu Jahr ansteigen.

Vielleicht schauen auch Sie auf unserer Homepage wieder einmal vorbei:

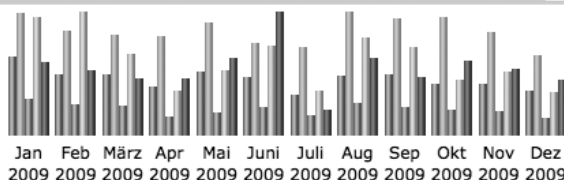
www.lesenschreibenaargau.ch

Auf der Seite «aktuell» gibt es immer Neues zu entdecken. Wir informieren regelmässig über unsere Aktivitäten in Wort und Bild. Sie finden auch Texte aus unseren Grund- und Aufbaukursen.

Elisabeth Jucker

Domains/Länder der Besucher (Top 10) - Gesamte Liste					
	Domains/Länder	Seiten	Zugriffe	Bytes	
	Switzerland	ch	9448	47452	1.30 GB
	Unbekannt	ip	5894	10857	225.96 MB
	Netherlands	nl	2880	2891	14.53 MB
	Commercial	com	2660	3907	45.17 MB
	Network	net	1284	2709	146.24 MB
	Germany	de	881	1466	59.60 MB
	Info domains	info	293	339	322.43 KB
	Russian Federation	ru	216	216	1.27 MB
	Spain	es	169	169	4.23 MB
	Italy	it	112	134	7.09 MB
	Sonstige		704	1577	81.16 MB

Monatliche Historie



Monat	Unterschiedliche Besucher	Anzahl der Besuche	Seiten	Zugriffe	Bytes
Jan 2009	290	449	2800	9343	172.36 MB
Feb 2009	224	384	2401	9668	154.69 MB
März 2009	226	371	2275	6384	135.58 MB
Apr 2009	178	363	1469	3493	133.08 MB
Mai 2009	234	413	1817	5053	182.69 MB
Juni 2009	213	340	2210	7034	292.11 MB
Juli 2009	147	327	1585	3460	58.52 MB
Aug 2009	217	453	2475	7693	181.95 MB
Sep 2009	222	430	2239	6894	137.82 MB
Okt 2009	189	433	2010	4384	176.02 MB
Nov 2009	190	380	1879	4950	159.01 MB
Dez 2009	165	295	1381	3361	131.15 MB
Total	2495	4638	24541	71717	1.87 GB

Suchausdrücke (Top 10)

Gesamte Liste

335 verschiedene Suchbegriffe	Häufigkeit	Prozent
texte zum thema wasser	25	3.7 %
lesen	21	3.1 %
www.lesenschreibenaargau.ch	17	2.5 %
verein lesen und schreiben	16	2.3 %
lesen und schreiben aargau	16	2.3 %
lesen und schreiben aarau	15	2.2 %
gesunde ernährung für ein erfolgreiches lernen	15	2.2 %
lesen und schreiben für erwachsene aargau	15	2.2 %
lesenschreibenaargau.ch	14	2 %
texte wasser	13	1.9 %
Weitere Suchausdrücke	508	75.2 %

Bilanz per 15. Juni 2010

(nach Gewinnverteilung)

AKTIVEN

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel		57'273.29
1010 Postcheck-Konto	6'079.09	
1011 Depositionskonto Post	51'194.20	

Forderungen		4'160.00
1050 Debitoren	4'160.00	

Total Aktiven		61'433.29
----------------------	--	------------------

PASS

Fremdkapital

2000 Kreditoren	12'029.00
2001 Kreditor Sozialversicherungsanstalt	2'386.50
2083 Rückstellung Projekt E-Learning + Illetrismus	5'449.85
2090 Transitorische Passiven	13'930.00

Eigenkapital

2100 Vereinsvermögen	27'637.94
----------------------	-----------

Total Passiven

Bilanz-Summe Aktiven/Passiven	61'433.29
--------------------------------------	------------------

Erfolgsrechnung 16.6.2009 - 15.6.2010

	Rechnungsjahr 2009/2010		Rechnungsjahr 2008/2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand Kurse	84'832.90		80'825.45	
3000 Koordinationsstelle + Vorstand	38'031.70		33'999.55	
3050 Honorare Kursleiter/innen	43'240.85		43'456.10	
3250 Weiterbildung	866.40		850.00	
3255 Qualitätssicherung	2'100.00		1'800.00	
3300 Kursmaterialien	593.95		719.80	
Betriebsaufwand	22'512.30		38'491.10	
4050 Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO	6'075.75		5'772.00	
4060 Unfallversicherung	715.50		234.10	
4100 Miete Kurslokale	2'280.00		7'430.00	
4700 Büromaterial	852.40		1'514.65	
4720 Porti, PC- und Bankspesen	739.85		465.90	
4730 Telefon	849.40		1'354.40	
4760 Rechnungsführung/Revision	1'999.00		1'999.00	
4800 Aktionen/Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	4'350.35		5'599.30	
4950 Haftpflichtversicherung	210.00		210.00	
4980 Zertifizierung EDUQUA	-		8'452.30	
4990 Diverse Unkosten	4'440.05		5'459.45	
Total Aufwand	107'345.20		119'316.55	
Erträge		107'131.80		108'321.20
6000 Mitgliederbeiträge		1'600.00		1'900.00
6010 Spenden		710.00		1'085.00
6100 Kursgelder		27'014.00		28'980.00
6300 Beitrag Kanton Aargau		75'000.00		73'600.00
6400 Diverse Erträge		2'807.80		2'756.20
Total Ertrag		107'131.80		108'321.20
Total Aufwand/Ertrag	107'345.20	107'131.80	119'316.55	108'321.20
Gewinn (+) / Verlust (-)	-213.40		-10'995.35	
	107'131.80	107'131.80	108'321.20	108'321.20

Kursstatistik

Vereinsjahr 2009/10

Kurse	Kursorte	Teilnehmende
Grundkurs	1. Semester Aarau	10
Grundkurs	2. Semester Aarau	11
Grundkurs	1. Semester Baden	7
Grundkurs	2. Semester Baden	11
Aufbaukurs	1. Semester Aarau	13
Aufbaukurs	2. Semester Aarau	9
Kurs 1 Strafanstalt	1. Semester Lenzburg	10
Kurs 1 Strafanstalt	2. Semester Lenzburg	12
Kurs 2 Strafanstalt	1. Semester Lenzburg	12
Kurs 2 Strafanstalt	2. Semester Lenzburg	10

Im Vereinsjahr 09/10 nahmen insgesamt 105 Personen an einem unserer Kurse teil. Zum Vergleich: Im Vereinsjahr 08/09 waren es 114, im Vereinsjahr 07/08 104 Personen und im Vereinsjahr 06/07 126 Personen.

Grundkurse Lesen und Schreiben

Christine Dössegger, Rosmarie Hochuli

Karin Lemme, Eliane Mohr

Margaritha Mülli, Stefanie Schär

Aufbaukurse Sicherer schreiben im Alltag

Karin Lemme

Christine Müller

Kurse in der Strafanstalt Lenzburg

Jürgen Peschek, Gerhard Liebrand

Aktion «Lesen und Schreiben für alle» am 10. Sept. 10 auf dem Bundesplatz



Namen und Adressen Vereinsjahr 2009/10

Beratung, Kursanmeldung, Administration

Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau
Entfelderstrasse 61
5000 Aarau

Kontaktpersonen

Rita Zimmerli, Brigitte Hintermann
062 824 05 25
Dienstag 9 – 12 Uhr
Donnerstag 9 – 12 und 14 – 17 Uhr
vlse.ag@pingnet.ch
www.lesenschreibenaargau.ch

Vorstand

Regula Vollenweider, Präsidentin
Mirjam Hauser
Rosmarie Hochuli
Paul Lüthy
Marianne Trefzer

Ansprechperson Kanton

Barbara Fischer, Sektionsleiterin
Sektion Berufsbildung, Gesundheit/ Soziales GS,
Abteilung Berufsbildung und Mittelschule, BKS

Buchhaltung

Nicole Ceraolo-Merz, Reinach

Revisoren

Heidi Holliger, Beinwil am See
Leopold Möller, Teufenthal

Jahresbericht

Layout und Gestaltung Elisabeth Jucker